

GRENZEN DES HUNGERS

Ernährungssicherheit in Zeiten des globalen Wandels

- nur mehr geringe Stückzahl verfügbar!

„Es handelt sich bei Hunger nicht um ein „Naturgesetz“, sondern um ein Versagen der Menschen im wahrsten Sinne des Wortes, also um ein „Sozialgesetz“. Sozialgesetze sind aber – im Gegensatz zu Naturgesetzen – nicht in Stein gemeißelt, ganz im Gegenteil.“

„Durchschnittlich wird in den österreichischen Privatküchen 32 Minuten pro Tag gekocht (in den USA sind es nur mehr 15 Minuten). Leider nimmt auch die Kochkompetenz ab und Studien belegen, dass die durchschnittliche österreichische Hausfrau nur zwölf Speisen auf dem Kochplan hat, den sie immer wiederholt.“

Johannes Steiner (Hrsg.)

Schriftenreihe Umwelt, Friede & Entwicklung – Band 01

Verlag Noir. Wien 2014

ISBN 978 -3- 9503674-2-3



Inhalt:

Es gibt (noch) genug zu essen – für alle! Eigentlich.

Irgendetwas läuft da falsch. Während die einen lukullischen Genüssen frönen, gehen die anderen vom Hunger gequält schlafen und wachen vielleicht nie wieder auf. Eines ist klar: Auf unserer Erde herrschen massive Ungleichheiten bei Produktion, Verfügbarkeit, Qualität und Ver(sch)wendung von Lebensmitteln. Doch es kann auch anders gehen. Den Ursachen und Auswirkungen von Hunger spüren die Autor/innen des vorliegenden Sammelbandes nach und präsentieren Lösungsansätze.

Es kann nicht nur anders gehen, es muss!

Mit Beiträgen von:

Hermann BÜRSTMAYR, Franz FEHR, Julianna FEHLINGER, Martina KALLER, Johannes KOTSCHI, Florian LEREGGER, Charito P. MEDINA, Christina MUTENTHALER, Stefan NEUNER, Edeltraud NOVY, Josef NUSSBAUMER, Hans PUTZER, Brigitte REISENBERGER, Christoph REITHOFER, Ludwig RUMETSHOFER, Irmis SALZER, Johannes STEINER und Sophie VEßEL.

19,90€ plus Verpackung und Versand (inkl. Lesezeichen)

Buchhandelspreis 13,93€ plus Verpackung und Versand (inkl. Lesezeichen)

Ab Kauf von 4 Exemplaren ist der Versand kostenlos!

Rückfragen und Bestellung unter office@iufe.at